

Zeit – ein besonders sensibler Faktor im Gesundheitswesen

Annina und Christian Hess von der Akademie Menschenmedizin: Zweites Symposium im Kunsthaus Zürich

«Zeit – Mensch – Medizin»: So lautet das Thema einer Veranstaltung der Akademie Menschenmedizin in Zürich, die vom ehemals am Spital Affoltern tätig gewesenen Ehepaar Annina und Christian Hess ins Leben gerufen wurde.

Es ist die zweite Auflage eines Symposiums, das am 28. August, 9. bis 17 Uhr, im Kunsthaus in Zürich stattfindet. Nachdem die erste Veranstaltung dem Thema «Markt – Mensch – Medizin» gewidmet war und 160 Personen mobilisiert hat, geht es dieses Mal um den Begriff «Zeit». Und auch der hat im Gesundheitswesen eine grosse Bedeutung, er ist in unserem Heilsystem zentral. Aber er ist zu einem schwierigen und bestimmenden Faktor geworden. «Gerade im Gesundheitswesen ist der Faktor Zeit ein sensibles Thema», halten Annina und Christian Hess fest. Für alle Beteiligten.

Das Symposium soll nun dazu dienen, über das kostbare Gut «Zeit» zu diskutieren, nachzudenken und sich inspirieren zu lassen für den eigenen Umgang mit Zeit. Dazu konnten eine ganze Reihe namhafter Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Disziplinen gewonnen werden. Nach

den Worten von Annina und Christian Hess kamen ihre Zusagen ziemlich spontan. Einerseits, weil sich die Akademie Menschenmedizin wichtigen Inhaltsfragen widmet und andererseits ein Unbehagen über den Gang der Dinge im Gesundheitswesen vorhanden ist – zum Beispiel über dessen zunehmende Ökonomisierung, welche die soziale Seite der Medizin zunehmend verdrängt. «Den Teilnehmenden ist es wichtig, dass sich jemand den Zeitfragen im Gesundheitswesen vertieft widmet», sagen die Organisatoren von der Akademie Menschenmedizin, die einen eigenen Verlag gegründet haben und nach jedem Symposium ein Buch herausgeben.

Namhafte Referentinnen und Referenten

Der Input, sich mit der Frage «Zeit» auseinanderzusetzen, kam übrigens nach dem letzten Symposium von jungen Teilnehmenden. Nur logisch also, dass bei der aktuellen Auflage die junge Generation Stellung beziehen kann. Drei dieser Jungen sitzen am 28. August auf dem Podium: Dr. med. Isis Amitirigala, Assistenzärztin, Esther Frank, Psychologin, und Nadine Eimbeck, Pflegefachfrau. Dazu kommen sieben weitere Referenten:

- Prof. Dr. Marcel Tanner, Direktor Swiss Tropical and Public Health Institute, Consultant WHO;
- Susanna Niederer, Künstlerin;
- Prof. Dr. Peter Meier-Abt, Präsident der SAMW und der kantonalen Ethikkommission;
- Prof. Dr. Ueli Mäder, Ordinarius für Soziologie, Universität Basel;
- Dr. phil. Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist;
- Prof. Dr. Ernst Peter Fischer, Physiker und Wissenschaftshistoriker;
- André Desponds, Pianist.

Nachbearbeitung des Themas

«Wir wollen, dass das, was an den Symposien gesagt wird, auch Konsequenzen hat», betonen Annina und Christian Hess. Aus diesem Grund wird das jeweilige Thema, werden die aufgeworfenen Fragen, Thesen und Forderungen an einer darauffolgenden Veranstaltung nachbearbeitet. Damit wird eine Nachhaltigkeit angestrebt. Zur Zweitveranstaltung des ersten Symposiums kamen nochmals 40 Personen. Eine solche ist auch dieses Mal geplant.

Das Ehepaar Hess betont, dass das Symposium keineswegs in elitärer Form daherkommt. Referentinnen und Referenten äussern sich in ver-



Annina und Christian Hess, Gründer der Akademie Menschenmedizin, organisieren am 28. August im Kunsthaus Zürich das zweite Symposium – dieses Mal unter dem Titel «Zeit – Mensch – Medizin». (Bild Werner Schneider)

ständlicher Sprache; alle sind zur Teilnahme eingeladen. Pianist André Desponds sorgt für ein Feedback in musikalischer Form, derweil Künstlerin Susanna Niederer von jedem Vortrag ein Bild malt, das versteigert wird. (-ter.)

«Zeit – Mensch – Medizin»: Symposium im Kunsthaus Zürich. Donnerstag, 28. August, 9 bis 17 Uhr.

Anmeldung und weitere Infos unter www.menschenmedizin.ch oder Telefon 079 279 81 21.